



Zufahrt – Aufstieg – Abstieg:

Zufahrt:

Der Ausgangsort für den Berchtesgadener Hochthronsteig ist der Markt Marktschellenberg. Von München kommend auf der A 8, Ausfahrt Bad Reichenhall – Bischofswiesen – Berchtesgaden – Marktschellenberg. Bei der Kirche in Marktschellenberg links über die neue Spannbrücke in den Ort, nach ca. 200 m zweigt die Straße links zum Ortsteil Ettenberg ab. Über diese steile schmale Straße erreicht man nach ca. 5 km rechts den Wanderparkplatz Hinterrossboden und damit den Ausgangspunkt.

Alternativ bietet sich auch ein Aufstieg von Maria Gern an. Der idyllisch oberhalb von Berchtesgaden gelegene Ortsteil Maria Gern ist entweder mit dem Auto oder Linienbus (Endhaltestelle Hintergern) erreichbar. Der Parkplatz befindet sich ca. 500 m nach dem Gasthaus Bachgütli.

Aufstieg von Ettenberg:

Man geht zuerst auf einer Forststraße und später auf einem Steig (AV-Weg 466), durch den Wald zum **Scheibenkaser** (ca. 1 1/4 Std.). Hier auf bezeichnetem Weg rechts an der Almhütte vorbei und nach ca. 50 m bergauf, bis nach etwa 5 Min. der Pfad nach rechts

abzweigt. Diesem folgt man durch eine Latschengasse bis zum großen Schotterfeld. Im Schotterfeld bitte nur den markierten Weg benutzen. Zuletzt unter dem Wandfuß nach links zum Anseilplatz queren (20 – 30 Min.).

Alternativ Aufstieg von Maria Gern:

Man folgt zunächst der gesperrten Fahrstraße bis zu ihrem Ende. Danach auf dem breit ausgebauten Stöhrweg (AV-Weg 417) weiter, vorbei an der Talstation der Materialseilbahn und im oberen Bereich der Serpentina über den „Roßlandersteig“ (AV-Weg 466), zum Scheibenkaser (ca. 2 1/4 Std.).

Abstieg:

Vom Stöhrhaus über den Stöhrweg (AV-Weg 417) bis zur Abzweigung Roßlandersteig. Über diesen AV-Weg (466) über den Scheibenkaser und zurück nach Ettenberg (3 Std.). Bzw. vom Stöhrhaus über den Stöhrweg nach Maria Gern.

Tipps: Besichtigen Sie die Schellenberger Eishöhle, Zustieg über Toni-Lenz-Hütte. www.eishoehle.net



Sponsoren:

- Ascherlehen, A. u. R. Walch
- Bergführerverein Berchtesgaden
- Bergsport Geistaller
- Betten Zauner GmbH
- DAV Sektion Berchtesgaden
- Gebirgsjägerbataillon 232
- Helmut Schnurr GmbH
- Hofbrauhaus Berchtesgaden
- Hüttenwirteverein Berchtesgaden
- Hugo-Beck-Haus, Peter Riedl
- Kur- u. Verkehrsverein BGD
- Malerbetrieb Maltan
- Meindl Lukas GmbH & Co.KG
- Quittenbaum GmbH
- Schlosserei Korbinian Hasenknopf
- Schmölzl Hoch- und Tiefbau
- Schuhhaus Angerer GmbH
- Sparkassen Bürgerstiftung
- Sport Babel
- Sport Esterle
- Sport Klaus
- Sport Riap
- Thielen Feinmechanik GmbH
- Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee
- VDDB Verb. Dt. Berg- u. Skiführer
- Volks- und Raiffeisenbank Berchtesgadener Land e. G.

Impressum:

Herausgeber: DAV Sektion Berchtesgaden
 Auflage: 50.000 Stück
 Konzept/Layout: PROJEKT-KOM M. Dengler & S. Thielen
 Hinweis: Alle Informationen wurden gewissenhaft erhoben, die Angaben sind ohne Gewähr und jeglichen Haftungsanspruch.

Das Stöhrhaus am Untersberg (1894 m)

Erleben Sie die Berchtesgadener und Salzburger Alpen bei Sonnenuntergang!

Genießen Sie den schönsten Aussichtspunkt Berchtesgadens, den Berchtesgadener Hochthron (1972 m) oder die wunderbaren Plateauwanderungen. In unmittelbarer Nähe führen zahlreiche Kletterrouten durch die Untersberg Südwand.

Das Stöhrhaus ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftet. Es stehen 16 Schlafplätze in Zimmern und 42 im Matratzenlager zur Verfügung. Tel.: 08652/7233.

Auf geht's in's ...

BRÄU STUBERL

Bankhammers bayrisch-salzburgische Gastlichkeit

Bayrische Schmankerl

„Stetzen“ vom Grill

kalt-warmes Buffet

Bier vom Fass

HOFBRAUHAUS BERCHTESGADEN

Bräuhausstraße 13 · 83471 Berchtesgaden · Telefon: 0 86 52/97 67 24 · Fax: 97 67 25

www.marktschellenberg.de

www.baysf.de

Zukunft schützen **DAV** Deutscher Alpenverein

www.dav-berchtesgaden.de



Untersberg

Berchtesgadener Hochthronsteig

Marktschellenberg



Wissenswertes:

Entstehung:

Der Hochthronsteig, der durch die steile, 400 Meter hohe Ostwand des Berchtesgadener Hochthron führt, ist ein moderner, schwieriger **Sportklettersteig mit homogener Schwierigkeitsverteilung** (keine Gehpassagen). Er verläuft **größtenteils in dem Klettersteigschwierigkeitsgrad C/D**.

Für Ungeübte nicht geeignet!



Einstieg



Fotoquergang

Nach Zustimmung der Bayerischen Staatsforsten, der Übernahme der Bauträgerschaft durch den **Markt Marktschellenberg** sowie nach positivem Abschluss eines naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens in Absprache mit dem **Landratsamt Berchtesgadener Land**, stand der Verwirklichung der Klettersteigidee nichts mehr im Weg.

Die Finanzierung erfolgte durch großzügige Spenden einer Reihe regionaler Sponsoren.

Der Klettersteig wurde 2006/2007 unter der Leitung des Berchtesgadener Kletterers **Richard Koller**, unter Mithilfe von Robert Koller, Georg Lenz und weiteren Helfern in über 1000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden erbaut.

Bis auf eine kurze Passage (10 m Gehgelände, im Frühsommer evtl. schneebedeckt) ist der Steig durchgehend mit einem Drahtseil und Trittbügeln versichert.

Der Berchtesgadener Hochthronsteig befindet sich auf Staatsforstgrund mit Grundbesitzverwaltung durch die **Bayerischen Staatsforsten AÖR – Forstbetrieb Berchtesgaden** – im alpinen Arbeitsgebiet der **DAV Sektion Berchtesgaden**.



Zustieg „Hochthronsteig“

Blick vom Scheibenkaser



Routenbeschreibung:

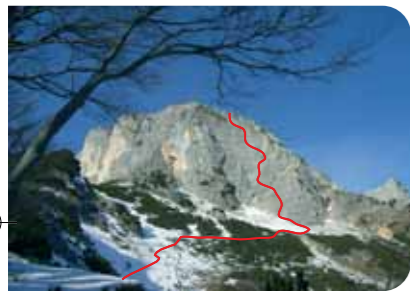
Vom Anseilplatz am Wandfuß entlang weiter zum markierten Einstieg aufsteigen. Der hier beginnenden Seilversicherung folgend, geht es an einer Felsschuppe schräg rechts aufwärts in die Wand, anschließend in einer Zick-Zack-Passage (C) empor zu einer Rampe (B). **Wer hier schon Probleme hat, soll am besten wieder absteigen, da sich die Schwierigkeiten weiter oben noch erhöhen, und es keinen „Notausstieg“ gibt.**

Nun befinden wir uns in der so genannten Schlucht. Da die Querung von der einen zu der anderen Schluchtseite (10 m) unproblematisch ist, wurde hier das Stahlseil unterbrochen.

Allerdings kann es – vor allem im Frühsommer – vorkommen dass diese Querung bedingt durch gefrorenen Altschnee heikel ist.

Über eine kurze Wandstelle (B/C) erreicht man die „Schluchtrampe“.

Am Ende der Rampe beginnt die wohl schönste und fotogenste Passage des Steiges, der „Fotoquergang“. Zuerst geht es über einen kurzen Überhang auf ein Band, das immer schmaler werdend, sehr ausgesetzt nach links in die glatte Wand quert (C).



Routenführung

Die Rampe schräg rechts aufwärts verfolgen und über gut gestuftes Gelände unschwierig empor (B), zu einer senkrechten Wandstufe. Über rauhen, wasserzerfressenen Fels gerade hoch, kurzer luftiger Quergang (C/D) nach links und über etwas flacheres Gelände zum Beginn des „Gamsbandes“.

Das Gamsband (B) quert die riesige schräg aufwärts führende Plattenrampe und führt zum Beginn des „Pfeilers“. Der Steig zieht nun gut sichtbar diagonal von rechts nach links mit Hilfe einiger Trittbügel durch die Pfeilerwand (C). Nach zirka 30 m legt sich das Gelände etwas zurück und man erreicht nun – sich leicht rechts haltend – über weitere Trittbügel den Pfeilerkopf (C).

Die folgenden 50 m „Genußwandl“ bewegen sich, wie der Name schon sagt, über genussvolle Platten und Wasserrinnen (B/C).



Hanglschuppe

Über gestuftes Gelände (B) steigt man nun weiter zum Beginn der „Hanglschuppe“. Über eine abgesprengte Schuppe hangelt man sich am Stahlseil nur auf natürlichen Tritten ca. 25 m nach links (D).

Über einige Wandstellen und Bänder erreicht man dann immer schräg links aufsteigend die „Rauhe Welt“ (C). Wie der Name schon sagt, führt der Steig hier durch einen Wandbereich mit extrem wasserzerfressenem Fels (D).

Geführte Touren durch den Hochthronsteig vermittelt der VDBS,

Untersbergstr. 34
83451 Piding
Tel.: 08651/71221
E-Mail:
vdbs@bergfuehrer.com



Berchtesgadener Hochthronsteig



Steigdaten:

Schwierigkeit:	C/D
Wandhöhe:	400 m
Klettersteiglänge:	600 m
Exposition:	Ost (vormittags Sonne – nachmittags Schatten)
Einstiegshöhe:	ca. 1580 m
Zeit für Durchstieg:	ca. 2 1/2 Std.
Ausstiegshöhe:	1975 m



In eigener Sache:

Bitte beachten!

Um Ihnen ein möglichst schönes, eindrucksvolles und sicheres (unfallfreies) Bergerlebnis näher zu bringen, bitten wir Sie folgende Punkte zu beachten:

- Begehen des Klettersteiges nur mit kompletter **Klettersteigausrüstung und Helm**.
- **Der Steig hat keinen Notausstieg.** Es gibt keine Möglichkeit im Steig auf leichteres Gelände auszuqueren!
- **ACHTUNG!** Im Frühjahr kann große **Gefahr durch abbrechende Schneeweichten** im Ausstiegsbereich bestehen.
- **Nicht über den Steig absteigen!** Verhalten sie sich **rücksichtsvoll** gegenüber anderen Klettersteiggehern!
- Zur Schonung der sensiblen alpinen Natur beim Zu- und Abstieg bitte **nur die gekennzeichneten und markierten Wege benutzen**.
- **Keine Abfälle** hinterlassen!
- **Hinweise auf Sperrungen an den Infotafeln** der Ausgangspunkte Ettenberg und Maria Gern beachten!



Rauhe Welt

Anschließend erreicht man das „Latscheneck“ (C). Obwohl hier vier Trittbügel angebracht sind, muss man an dieser senkrechten Wandstelle kräftig zupacken.

In einer Rechts-Links-Schleife geht es dann weiter zum „Wandbuch“ (B).

Ab hier wird das Gelände etwas schrofiger und weniger steil (B). Wer nun glaubt es schon geschafft zu haben, der irrt sich. Vor allem der „Ausstiegskamin“ (C) hat es, vermutlich auch wegen nachlassender Kräfte, noch einmal in sich.

Über leichtes schrofiges Gelände steigt man nun dem „Finale“ entgegen. Ein kurzer Aufschwung (B) und eine schräg nach rechts aufwärts führende Querung zum Ausstieg.

Für den Weiterweg zum Gipfel bzw. zum Stöhrhaus nur den markierten und ausgetretenen Weg am Gratkamm benutzen.



Richard Koller

Bei Beschädigungen an der Steiganlage bitte umgehend die entsprechenden Infostellen benachrichtigen:

Sigi Hinterbrandner, Referent Stöhrhaus:
Tel.: 08650/513 oder 0171/4729685

DAV-Sektion Berchtesgaden:
Tel.: 08652/2207, E-Mail: info@dav-berchtesgaden.de

Richard Koller:
Tel.: 08652/3176, E-Mail: kollerrichard@web.de

